

sehen Gelehrten geordnet und herausgegeben wurden. In dieser Form ist das logische Werk des *Aristoteles* der Nachwelt überliefert. Es umfaßt: 1. Die Kategorien (hierin wird der —» *Begriff* behandelt); 2. *Peri hermenias* oder Lehre vom Satz (hierin wird die —» *Aussage* behandelt); 3. Erste Analytik oder Lehre vom Schluß (—» *Schluß*); 4. Zweite Analytik oder Lehre vom Beweis (—» *Beweis*); 5. Topik (hierin werden die Wahrscheinlichkeitsschlüsse behandelt); 6. Sophistische Widerlegungen (hier werden die Trugschlüsse behandelt). Das O. bildete bis zur Entstehung der modernen —» *Logik* im vorigen Jh. die wichtigste Grundlage für die Behandlung der Logik; es bleibt auch weiterhin die klassische Darstellung der traditionellen Logik. Das O. ist von besonderem erkenntnistheoretischem Interesse,

weil *Aristoteles* auf eine spontane Weise um die materialistische Begründung der Logik bemüht war.

Orphik: auf den altgriechischen Dichter *Orpheus* zurückgehende Bezeichnung für eine religiöse Strömung im antiken Griechenland. Sie entstand im 8. Jh. v. u. Z. und brachte in religiös-weltanschaulicher Form die Proteststimmung der Sklaven gegen ihre Unterdrückung und Ausbeutung zum Ausdruck. Das irdische Leben erschien den Orphikern als Leidensweg, und ein besseres Leben hofften sie nach dem Tod des Körpers, wenn die Seele sich von diesem trennt. Durch diese Auffassung gewann die O. bedeutenden Einfluß auf die Herausbildung der idealistischen Philosophie (—» *Idealismus*) im antiken Griechenland.